

Ein Lichtblick fürs gute Kino

Studenten-Initiative feiert Jubiläum / Neue Reihe zeigt Menschen in Bewegung

■ **Paderborn.** In einer bundesweit einzigartigen Kooperation mit dem örtlichen Cineplex-Kino und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Universität Paderborn präsentiert der Verein „Lichtblick“ seit 10 Jahren in jedem Semester ein besonderes Filmprogramm. Die 2003 von Studierenden der Medienwissenschaft gegründete Programmkinoinitiative widmet sich mit ihren Themenreihen und Sonderveranstaltungen den etwas anspruchsvolleren cineastischen Ansprüchen.

So wird auch anlässlich des 10-jährigen Jubiläums im Cineplex am Montag, 21. Oktober, um 20.30 Uhr ein Stummfilm der besonderen Art gezeigt und live am Piano von der renommierten Stummfilm-pianistin Eunice Martins begleitet. „Asphalt“ (1928) gehört zu den sogenannten Straßenfilmen der Weimarer Republik und wurde von dem damals sehr populären Regisseur Joe May in den Babelsberger Studios gedreht.

Die Geschichte um einen Polizeiwachtmeister und eine Juweliendiebin im mondänen Berlin der Zwanziger Jahre rief mit ihrer knisternden Erotik die damalige Zensur auf den Plan, ging aber trotz ihres Kolportage-Charakters auch künstlerisch in die Filmgeschichte ein.

Der Stummfilmabend eröffnet zugleich das aktuelle Semesterprogramm unter dem Titel „In Transit“. Es versammelt Filme, die Menschen in Bewegung, im Aufbruch oder an markanten Zwischenorten zeigen, darunter Klassiker wie Kubricks „2001 – A Space Ody-

see“ oder Hitchcocks „North by Northwest“, aber auch aufregendes und innovatives Kino des letzten Jahrzehnts wie den rauschhaften „Enter the Void“ von Gaspar Noé oder „Das wandelnde Schloss“ von Anime-Meister Hayao Miyazaki, außerdem den selten gezeigten „Line describing a cone“, ein Meilenstein des experimentellen Kinos.

Paderborner Filmexperten und langjährigen Leiter des kommunalen Kinos der VHS Dortmund. Nach einem Rückblick auf die Anfänge von Lichtblick, zu dem viele ehemalige Mitglieder geladen sind, widmet sich eine Podiumsrunde den Perspektiven von Programmkinoarbeit in Zeiten der Digitalisierung. Moderatorin ist Madeleine Bernstorff, unteran-

Wie die Zukunft kultureller Filmarbeit aussieht

Transit und Veränderung ist angesichts einschneidender Umbrüche in der Kinolandschaft auch das Thema der begleitenden Tagung, die ab 16 Uhr im Filmseminarraum (E.122) der Universität stattfindet und sich mit der Zukunft kultureller Filmarbeit befasst. Eröffnet wird sie mit einem Festvortrag von Ernst Schreckenberg, dem bekannten

derem Kuratorin der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Gesprächspartner sind Jürgen Hillmer vom Bielefelder „Lichtwerk“-Kino, Gunter Deller vom Frankfurter „Mal Sehn“-Kino, Torsten Frehse vom Filmverleih Neue Visionen und das Uni-Kino „Studienkreis Film“ aus Bochum. Der Eintritt ist frei.

www.lichtblick-kino.de



Erotisch: Ein Polizist und eine Diebin im Stummfilm „Asphalt“.



Eunice Martins: Begleitet den Stummfilm live am Piano.